

# Internationaler Frauentag

Do. 8. März

2007

# Frauen leben Zukunft



Es scheint derzeit schwer, sich nicht von den medialen Schreckensszenarien einer durch Krieg, zerstörter Umwelt und sozialer Kälte geprägten Gegenwart niederdrücken zu lassen.

Es scheint derzeit schwer, sich als Frau den Zumutungen der öffentlichen Meinung zu entziehen, entweder durch neue Mütterlichkeit die Welt zu retten oder wenigstens für mehr Rentenzähler zu sorgen.

Unsere Veranstaltungen zum Internationalen Frauentag „Frauen-leben Zukunft“ sind ein Forum, in dem wir gemeinsam und lustvoll und vor allem jenseits der gesellschaftlichen Zuschreibungen eine Zukunft denken können.

Es sind Suchbewegungen nach dem was Frauen befähigt, gerechte Lösungen zu finden und Brücken der Hoffnung durch Zuversicht zu bauen.

Es sind Fragen, woher Frauen den Mut gewinnen, falsche Gewissheiten zu entlarven und den eigenen Lebensrhythmus als Grundlage der vertakteten Zeit entgegen zu tanzen.

Unter dem Motto »Frauen-leben-Zukunft« schaffen wir Räume, in denen Frauen sich ihrer Stärke und Kompetenz vergewissern können, um sich und anderen wieder Mut zu machen.

Dabei mag uns der Text von Nelson Mandela ein Leitbild sein:



»Unsere tiefste Angst ist nicht, dass wir der Sache nicht gewachsen sind. Unsere tiefste Angst ist, dass wir unermesslich mächtig sind. Es ist unser Licht, das wir fürchten, nicht unsere Dunkelheit.

Wir fragen uns: Wer bin ich denn eigentlich, dass ich leuchtend, hinreisend, begnadet und phantastisch sein darf? Wer bist Du denn, dass Du das NICHT sein darfst?

Du bist ein Kind Gottes. Wenn Du Dich klein machst, dient das nicht der Welt. Es hat nichts mit Erleuchtung zu tun, wenn Du Dich einkringelst, damit andere um Dich herum sich nicht verunsichert fühlen.

Du wurdest geboren, um die Ehre Gottes zu verwirklichen, die in uns ist. Sie ist nicht nur in einigen von uns, sie ist in jedem Menschen.

Und wenn wir unser Licht erstrahlen lassen, geben wir unbewusst den andern Menschen die Erlaubnis, dasselbe zu tun. Wenn wir uns von unserer Angst befreit haben, wird unsere Gegenwart ohne unser Zutun andere befreien.

Nelson Mandela

## Termine

- Fr 26.2.2007  
14.30 Uhr Zwangsheirat  
Gewalt im Namen der Ehre
- Fr 2.3.2007  
20.30 Uhr Tanz auf dem Vulkan  
Ein Fest für Frauen
- Mo 5.3.2007  
19.30 Uhr Menschenhandel:  
Die »Ware« Frau
- Do 8.3.2007  
15.30 Uhr **Auftakt-Empfang**  
18 Uhr **Gottesdienst zum Internationalen Frauentag/Dom**
- Fr 9.3.2007  
19 Uhr Frauen am 18. Nov. 2033 - Szenarium
- Sa 10.3.2007  
10 Uhr Hexenfrühstück  
13-18 Uhr Was braucht frau zum Leben?  
Mindestens einen Lohn.  
20 Uhr Supermig  
Frauentheater
- So 11.3.2007  
14-16 Uhr Frauenkleiderbörse  
19 Uhr Wenn du stolperst,  
Schwester, ich halt' dich  
Konzert Gina Pietsch
- Mo 12.3.2007  
17 Uhr Geld regiert die Welt. Wer regiert das Geld?  
Vortrag Dr.M.Kennedy
- Mi 14.3.2007  
19 Uhr Frauen, Kinder, Zukunft  
Vortrag Sigrid Häfner
- Do 15.3.2007  
15 Uhr Was Frauen alles können!  
19.30 Uhr Forum: Frauen-leben-Zukunft
- Fr 16.3. nur für Frauen  
19 Uhr Parken im Weltraum  
Kabarett von fool-tool
- Sa 17.3. Frauen & Männer  
19 Uhr Parken im Weltraum  
Kabarett von fool-tool
- So 15.4.  
17 Uhr Zukunft Weltküche  
Internat. Frauenfest



Mo 26.2. | 14.30 Uhr  
**Zwangsheirat:**  
**Gewalt im Namen der Ehre**

Ref.: Corinna Ther-Nedden,  
 Kriseneinrichtung für  
 junge Migrantinnen  
 »Papatya«, Berlin

Zwangsverheiratung bedeutet Eheschließung ohne Einwilligung eines der beiden Partner. Sie ist eine Form der häuslichen Gewalt und stellt eine massive Menschenrechtsverletzung dar. Doch es gibt viele Gründe, warum Zwangsheirat fortbesteht, die seltener in der Religion und häufiger in überkommenen Traditionen zu finden sind. Die Referentin Corinna Ther-Nedden wird die Arbeit von »Papatya«, einer Kriseneinrichtung für junge Migrantinnen, die vor Gewalt im Namen der Ehre fliehen müssen, vorstellen. In ihrem Vortrag wird sie u. a. die Gründe und die Unterscheidung zwischen erzwungener und arrangierter Ehe sowie Fragen zum rechtlichen Rahmen und zur Menschenrechtsdebatte erläutern. Es schließt sich ein Erfahrungsaustausch an, der mögliche Handlungsalternativen für eine bessere Prävention und den Schutz für die von Gewalt Betroffenen in Braunschweig zum Ziel hat.

Vortrag für Multiplikatoren mit anschl. Erfahrungsaustausch zur lokalen Situation mit Blick auf die Entwicklung von Handlungsstrategien und die zukünftige Zusammenarbeit in Braunschweig.

Zeit: 14.30-18 Uhr  
 Ort: Brunsviga, Raum G5,  
 Karlstr. 35, BS  
 Veranst.: Büro für Migrationsfragen der Stadt BS und Solwodi Braunschweig



Fr 2.3. | 20.30 Uhr  
**Trotz alledem!**  
**Ein Fest für Frauen**

Trotz Angst, Gewalt und alledem mit Schönheit, Mut und alledem: Wir laden ein zum »Tanz auf dem Vulkan« Ein Fest für Frauen von und für die Frauenberatungsstelle mit vulkanischen Überraschungen Standardtanz ab 20.15 und anschließend Disco  
 Djanas: Birgit & Elvi  
 Einlass: 20 Uhr  
 Karten: 7.77 €  
 Ort: Gemeinschaftshaus Weststadt Ludwig-Winter-Str. 2



Mo 5.3. | 19.30 Uhr  
**Menschenhandel:**  
**die »Ware« Frau**

Ref.: Susanne Knickmeier, Jur.

Warum finden die Opfer selten einen eigenständigen Weg aus der Zwangsprostitution? Welche Beziehung besteht zwischen Opfern und Tätern? Erörtert werden auch Fragen nach dem Strafverfahren. Die Referentin wertete innerhalb eines kriminol. Forschungsprojektes über 50 Strafverfahren und 500 Opferzeuginnenaussagen aus.

Ort: VHS Braunschweig  
 Alte Waage, Speicher  
 Veranst.: amnesty international



Do 8.3. | 15.30 Uhr

**Auftakt-Empfang**

durch Bürgermeisterin  
 Inge Kükkelhan

Alle Frauen Braunschweigs sind eingeladen!  
 Ort: Dornse, Altstadtrathaus



Do 8.3. | 18 Uhr

**Gottesdienst zum Internationalen Frauentag**

Miriam, die Prophetin,  
 nahm die Pauke und alle Frauen folgten ihr

Gestaltung des Gottesdienstes:  
 Pfn. Sabine Dressler-Kromminga, Ref. Gemeinde Pfn. Kerstin Müller, Wittmar, Dkn. Eva Viedt, Landeskirche Braunschweig  
 Ort: Braunschweiger Dom  
 Veranst.: Kirchen-Frauen-Konvent der Ev.-luth. Landeskirche in Braunschweig



Fr 9.3. | 19 Uhr  
**Frauen am 18. Nov.**  
**2033 – Ein Szenarium**

Vortrag und Lesung: Anja Ruf  
 Eine Evaluierungskommission, abgekürzt EVA und getragen von Frauen und Minderheiten, sucht nach Wegen aus der Großen Krise ... Mit Anja Ruf können die Zuhörenden an diesem Abend einen Blick in die mögliche Zukunft werfen. Wie wird sie aussehen? Wie werden Frauen leben?  
 Ort: BMA  
 Veranst.: Gleichstellungsbeauftragte Stadt Braunschweig



Sa 10.3. | 10 Uhr  
**Hexenfrühstück**

Ort: SPD/ASF, Schlossstr. 8  
 Veranst.: Arbeitsgemeinschaft Sozialdemokratischer Frauen



Sa 10.3. | 13-18 Uhr  
**Was braucht frau zum Leben?**  
**Mindestens einen Lohn!**  
**Ideen und Forderungen für ein lebenswertes (Arbeits-)Leben**

Ref.: Vera Morgenstern, ver.di  
 UND Workshops UND Kultur UND zum Mitmachen und Mitgestalten

Wir sind gefragt  
 Wir kommen zu Wort  
 Wir packen es an

Ort: DGB-Haus, Wilhelmstr. 5  
 Veranst.: DGB-Frauen



Sa 10.3. | 20 Uhr  
**Supermig**

DAS INTERNATIONALE FRAUENTHEATER E.V. zeigt unter Leitung der Regisseurin Ulrike Willberg seine neueste Produktion. Bei dieser Show präsentieren sich die Spielerinnen ihrem Publikum im Wettstreit um den ersten Platz der Supermigrantin. Da wird getanzt, gesungen, gespielt. Aber es kommt auch zu beklemmenden Selbstbekenntnissen und zermürbender Konkurrenz. Tragik und Komik gehen Hand in Hand. Und immer dabei: das Publikum. Es wählt seine Supermigrantin. Die Show gleicht einem Experiment, das die ZuschauerInnen maßgeblich bestimmen.

DAS INTERNATIONALE FRAUENTHEATER beschäftigt sich hier ironisch mit dem Wahn um die ultimative Medienfigur Deutschlands: Superstar, Topmodel, Supernanny – und jetzt die Supermigrantin. Das Theaterstück konfrontiert das Publikum mit Klischees, Vorurteilen und Normen, und fordert es auf Stellung zu beziehen. Es kooperiert erstmals mit dem Mehrgenerationenhaus und dem Verein »AntiRost«.  
 Vorst.: 10./11./17./18. März  
 Ort: »AntiRost«, BMA  
 Eintritt: 8€/erm.4€  
 Veranst.: DAS INTERNATIONALE FRAUENTHEATER  
 Infos: (0531) 234 0099



## So 11.3. | 14 Uhr Frauen-Kleider- Börse

Zeit: 14-16 Uhr  
Ort: im Mütterzentrum/  
Mehrgenerationenhaus  
Hugo-Luther-Str. 60 A



## So 11.3. | 19 Uhr Gina Pietsch & Uwe Streibel Wenn du stolperst, Schwester, ich halt dich Frauenlieder aus fünf Jahrhunderten und Ländern



Das ist ein Programm mit Zukunft. Die Chansonette will mit den Liedern und Stücken aus fünf Jahrhunderten »Mut holen aus alten Zeiten«. Gina Pietschs Brecht-Interpretationen sind ungebrochen grandios, müssen den eigenen Ausdruck der Gisela May-Schülerin längst nicht mehr beweisen. Sie überzeugt mit scheinbar selbst gelebter Verruchtheit, Unschuld, Liebe bis zur Selbstaufgabe, Abgründen, Höhenflügen ... Weit entfernt von Eitelkeit oder weinerlichem Pathos zeigt sie sich im besten Sinne professionell, jenseits schmalspuriger Frauenbewegungsdebatten und doch sehr politisch.  
Leipziger Volkszeitung

...Gina Pietsch aus Ost-Berlin, Chansonette aus der Erblinie Brecht-Weill-Eisler-Dessau und der Interpretinnensippe einer Therese Giehse und Lotte Lenya, kam, sah und eroberte ihr Publikum im Sturm. Ihre facettenreiche Schauspielkunst, ihr proletarischer Charme sind unwiderstehlich.  
Die Welt

**Gina Pietsch**  
www.ginapietsch.de  
Sängerin und Schauspielerin  
Germanistik- und Musikstudium,  
Karl-Marx-Universität Leipzig;  
Studium bei Gisela May,  
Hochschule für Musik »Hanns  
Eisler« zu Berlin;  
Schauspielabschluss an der  
Hochschule für Schauspielkunst  
»Ernst Busch« zu Berlin;  
Ihre Inszenierung des Brecht-  
Abends »Die Ware Liebe«  
am Stadttheater Fürth erhielt den  
Bayrischen Theaterpreis 1998

**Uwe Streibel**  
Pianist  
Opernregie- und Klavier-Studium  
am Konservatorium »Nikolai  
Rimskij-Korsakow«  
in St. Petersburg 1990-95,  
seit 1995 freischaffend Künstler

Ort: Brunsviga  
Zeit: 2 x 45 Min. mit Pause  
Eintritt: 10 €/erm. 5 €  
Veranst.: Die Linke/Frauen



## Mo 12.3. | 17 Uhr Geld regiert die Welt! Wer regiert das Geld?

Referentin:  
Prof. Dr. Margrit Kennedy



Unsere Frage lautet: Wie trägt die gegenwärtige Geldwirtschaft mit dazu bei, unsere Lebensgrundlagen zu zerstören? Wir sind sicher, dass die Antworten unmittelbar unsere Zukunft betreffen.  
Wir sind außerdem gewiss, dass Frauen sehr viel mehr vom Geld verstehen als Männer ihnen oder sie sich selbst zutrauen. Deshalb wenden wir uns mit dieser Veranstaltung ausdrücklich und exklusiv an Frauen.  
Ziel dieses Seminars ist die Analyse der zerstörerischen Wirkungen des herkömmlichen Geldsystems, die alle Bereiche unseres Lebens durchdringen und welche von den meisten Menschen als

gegeben hingenommen werden. Dazu gehören auch die psychologischen Hintergründe dieser allgemeinen Akzeptanz. Darauf aufbauend wird die Einführung von Komplementärwährungen begründet als einen der gangbaren Wege, um den negativen Folgen unseres globalen Wirtschaftssystems zu begegnen.

Prof. Dr. Margrit Kennedy, Autorin des Buches »Geld ohne Zinsen und Inflation«, das in mehr als 20 Sprachen übersetzt wurde, vermittelt in Vorträgen und Workshops wie der »Ökonomische Analphabetismus« überwunden und das Geldsystem als ein Dreh- und Angelpunkt unserer wirtschaftlichen und ökologischen Probleme zum dienenden statt zum beherrschenden Instrument umgewandelt werden kann. Von Haus aus Architektin, Stadt- und Regionalplanerin, wirkte sie in Deutschland, Nigeria, Schottland und USA und forschte im Auftrag der UNESCO und der OECD in 15 Ländern Europas, Nord- und Südamerikas.  
Ihr Buch »Regionalwährungen - ein neuer Weg zu nachhaltigem Wohlstand« bildete die Basis für die Einführung von einem Dutzend Regionalwährungen in Deutschland.

Zeit: 17 Uhr bis 20 Uhr  
Ort: BMA  
Veranst.: Frauenberatungsstelle  
Kooperationsstelle  
Hochschulen-Gewerkschaften  
8. März-Bündnis



## Mi 14.3. | 19 Uhr Frauen-Kinder- Zukunft

Referentin: Sigrid Häfner

»In Deutschland werden zu wenige Kinder geboren!« Dieses Lamento hören und lesen wir seit Jahren fast täglich. Dabei seien, so wird stets behauptet, Kinder unsere Zukunft. Zugleich sehen wir, dass es allzu vielen Kindern schlecht geht und dass weder der Staat noch die Gesellschaft Ernst machen mit der proklamierten Kinderfreundlichkeit. Sündenböcke werden gesucht.

- Sind die Frauen Schuld an dem Kindermangel oder verweigern die Männer die Vaterschaft?
- Ist die demografische Entwicklung wirklich so ein Zukunftsrisiko wie behauptet?
- Wie familienfreundlich ist unsere flexible und mobile Arbeitswelt?
- Wie können sich junge Menschen auf eine Familiengründung einlassen, wenn die alten Sicherheiten schwinden?

